türkei infodienst

Nr.15 19.10.1981 DM 1,-

Wirtschaft

Hürriyet vom 11.10.81
Die Zunahme des Geldangebots hat sich im Vergleich zum letzten Jahr verlangsamt

in den ersten 7,5 Monaten diesen Jahres nahm das Geldangebot um 180 Milliarden Lira zu. Somit erhöhte sich das Geldangebot, das zu Jahresanfang 678 Milliarden Lira betrug, am Ende der ersten Augusthälfte auf 858 Milliarden Lira. Die Geschwindigkeit der Zunahme des Geldangebots hat sich verglichen mit dem letzten Jahr sehr verlangsamt. In den ersten 7,5 Monaten des Jahres 1980 belief sich die Erhöhung mit 146,8 Milliarden Lira auf 32,3 % . Dieses Jahr weist eine Zunahme um 26,5% auf.
Die Erhöhung der Zinssätze bei den befristeten Einlagen hatte eine wichtige Wirkung auf die Verlangsamung. In der gleichen Periode des Vorjahres gab es bei den unbefristeten Geschäfts- und Spareinlagen eine Zunahme um 73,2 Milliarden Lira= 19,9 % . Bei den befristeten Spareinlagen, die die Verlangsamung der Zunahme des Geldangebots beeinflußten, kam es im Vergleich zum Vorjahr (24,7%) zu einer Erweiterung um 105%. Daneben beeinflußte die Zunahme der Einlagenzertifikate um 85 Milliarden Lira die Zunahme des Geldangebots in bedeutendem Ausmaß...

Hürriyet vom 12.10.81
Das Devisendefizit erhöhte sich in den ersten 5 Monaten auf 658,6 Millionen Dollar

Mit einer Zunahme um 225,7 Millionen Dollar erhöhte sich das Devisendefizit Ende Mai auf 658,6 Millionen Dollar. In den ersten 5 Monaten dieses Jahres standen den Devisenausgaben in Höhe von 4,28 Milliarden Dollar Einnahmen von 3,26 Milliarden Dollar gegenüber. Nach den angestellten Berechnungen gab es verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme des Defizits um 91 Milliarden Dollar. Im Zeitraum Januar-Mai des Jahres 1980 betrugen die Deviseneinnahmen 2,34 Milliarden Dollar. Die Ausgaben überstiegen 3 Milliarden Dollar und ergaben ein Defizit von 70 Millionen Dollar...

Cumhuriyet vom 13.10.81
Die Auslandskredite verringerten sich um 46%

Der Zentralbank und den für den Devisenstand verantwortlichen Handelsbanken wurden in den ersten 6 Monaten dieses Jahres 477,2 Millionen Dollar an Auslandskrediten übertragen. Verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres war der Auslandskreditfluß um 46% geringer. In der Periode von Januar bis Juni des Jahres 1980 gingen insgesamt Kredite in Höhe von 892,7 Millionen Dollar auf die Bankkonten. Zusammen mit dem Kredit in Höhe von 89,6 Tausend Dollar, der im Juni an die Zentralbank gezahlt wurde , hat der vom Internationalen Währungsfond in der ersten Hälfte des Jahres auf die Konten übertragene Kreditbetrag 219,9 Millionen Dollar erreicht. Dieser Betrag ist gleichzeitig der höchste Kredit, der während der Periode von Januar bis Juni gezahlt wurde.

Hürriyet vom 7.10.81
Die Citybank wird ihr in der Türkei befindliches Kapital auf 25 Millionen Dollar erhöhen

Die Citybank hat den Beschluß gefaßt, den Rahmen ihrer Tätigkeiten in der Türkei zu erweitern. Nach Angaben eines Reporters der Nachrichtenagentur ANKA traf die Filiale der Citybank, die erst vor kurzer Zeit ihre Tätigkeit in Istanbul aufnahm, auf unerwartetes Interesse und Kreditanträge. Die verantwortlichen Kreise der Citybank sahen vor, das Kapital auf 25 Mio. Dollar (ca. 3 Milliarden 125 Mio. Lira) zu erhöhen, da sie erkannten, daß die an sie gestellten Forderungen mit dem gegenwärtigen Kapital von 1 Mio. Dollar (ca. 125 Mio. Lira) nicht werden konnten. Jedoch wurde wegen einiger Formalitäten im Zusammenhang mit der Erhöhung des Kapitals ein zweistufiger Plan für gut befunden. Danach wird in der ersten Stufe das Kapital auf 10 Mio. Dollar (ca. 1 Milliarde 25 Mio. Lira) angehoben und später dann auf 25 Mio. Dollar. Zusammen mit der Kapitalerhöhung werden auch in Ankara und Izmir Filialen eröffnet.

Cumhuriyet vom 13.10.81
Kapitalerhöhung bei den Staatsbetrieben

Laut Beschluß des Minsiterrates wurden die Kapitalien der Staatsbetriebe erhöht. Gemäß des Beschlusses des Ministerrates veröffentlichte das Amtsblatt in seiner heutigen Ausgabe folgende Erhöhungen:

Türkisches Elektrizitätswerk auf 200 Milliarden Lira
Türkische Kohlenbetriebe auf 100 Milliarden Lira
Amt für Maschinen- und Cem. Industrie auf 30 Milliarden Lira
Türkische Zellulose - und Papierbetriebe auf 35 Milliarden Lira.

Hürriyet vom 12.10.81
Die türkischen Arbeiter haben auf deutschen Banken 1 Billion Lira

Nach Angaben der zuständigen Kreise des Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland haben die türkischen Arbeiter auf deutschen Bankkonten Einlagen in Höhe von 1 Billion türkischer Lira (20 Milliarden DM). Es wird die Ansicht vertreten, daß die Übertragung dieses Geldes für Investitionen in der Türkei zwar nicht mit der gewünschten Schnelligkeit verwirklicht werden, daß aber die Überweider gewünschten Schnelligkeit verwirklicht werden, daß aber die Überweisung der in Deutschland befindlichen Ersparnisse von Arbeitern in die Türkei bei der Beseitigung der wirtschaftlichen Probleme eine große Hilfe sein werde.
Es wird mitgeteilt, daß im Jahre 1972 ein Abkommen zwischen der Türkei und der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet wurde zum Thema der Übertragung von Ersparnissen der türkischen Arbeiter in Investi-

tionen in der Türkei. Jedoch haben im Rahmen dieses Projektes 230.000 Türken für 100 Investitionsprojekte in der Türkei nur Konten in Höhe von 1,7 Milliarden DM eröffnet. Auf diesem Wege werden bis zu 30.000 türkische Arbeiter besonders in solchen Gebieten der Türkei , die sich in der Entwicklung befinden, zu Teilhabern von Investitionen.
Das bundesdeutsche Zentrum für Internationale Migration und Entwicklung beteiligt sich an diesen Projekten. Jedoch sagt der Sprecher des Zentrums, daß 80% der erwähnten Projekte entweder nur kurz oder überhaupt nicht liefen.

Hürriyet vom 12.10.81
Die Türkei ist unter den Ländern, die von Deutschen Investitionen den geringsten Teil erhalten

Die Investitionen der Bundesrepublik Deutschland in Länder der Dritten Welt von 1952 bis heute erreichten 19,2 Milliarden DM. Dreiviertel dieser Investitionen gingen an 10 Länder. Es zeigt sich, daß der Anteil für die Türkei an den deutschen Direktinvestitionen ziemlich gering ist. Nach den Zahlen des Jahres 1980 wurden die deutschen Investitionen in Griechenland auf 381 Mio. DM erhöht; demgegenüber betrug der Anteil der Türkei 55 Mio. DM. ...

Hürriyet vom 7.10.81
In einer Woche wurden 97 Gesellschaften aufgelöst und 230 neu gegründet

Zwischen dem 21.9. und dem 25.9.81 wurden 97 Gesellschaften mit einem Gesamtkapital von 27,5 Mio. Lira aufgelöst oder liquidiert. Es zeigte sich, daß 90 dieser Einrichtungen Kollektivgesellschaften und 7 Kommanditgesellschaften waren. Im gleichen Zeitraum wurden 230 mit einem Gesamtkapital von 1 Milliarde 474 Milliarden 24 Mio. Lira.
Nach den Angaben von seiten der Agentur ANKA entfallen vom Geamtkapital der in einer Woche gegründeten Gesellscahften 1 Milliarde 245 Mio, Lira auf 66 anonyme Gesellschaften (nur 3 Teilhaber), 95 Mio. Lira entfallen auf 55 neugegründete kollektive Gesellschaften, 79 Mio. Lira auf 45 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 53,5 Mio. Lira auf 9 Kommanditgesellschaften und 1,5 Mio. Lira auf 55 koperative Gesellschaften.

Hürriyet vom 6.10.81
In einigen Staatsbetrieben erhöhte sich die Zahl der Arbeiter, in anderen ging sie zurück

Bei den Staatsbetrieben hat sich die Zahl der Arbeiter, des technischen und Verwaltungspersonals verglichen mit dem letzten Jahr um 4.225 Leute verringert. In Einrichtungen wie den Türkischen Zuckerfabriken, dem Generaldirektorat der Tekel und dem Generaldirektorat der Verkehrs-, Wasser- und Elektrizitätsbetriebe wurde in bedeutendem Ausmaß das Personal verringert. Bei der Eisenbahn, der Etibank, in der Zementindustrie, in der Stickstoffindustrie und im Straßenbau wurde die Zahl der Arbeiter erhöht.

Hürriyet vom 11.10.81
Vorschlag der Weltbank: Verzichtet auf große Investitionen

Die Weltbank hat der Türkei geraten, auf große Investitionen zu verzichten. Dies betrifft auch die Projekte im Energiebereich. Ein von der Weltbank zu diesem Thema erstellter Bericht wurde dem Finanzministerium zugeschickt..
Da die Weltbank einen großen Teil der investitionsprojekte in der Türkei durch ihre Außenfinazierung trägt, steht dieser Bericht direkt mit den Schwerpunkten des Investitionsprogramms für 1982 in Verbindung. Der Bericht der Weltbank beschäftigt sich im Zusammenhang mit den Investitionen der Türkei mit der Anzahl der Projekte. In dem Bericht wird darauf hingewiesen, daß im Rahmen des in der Türkei angewandten Wiederherstellungsprogramms " ein Engpass in der Wirtschaft vorhanden sei ". Aus diesem Grund "werde die Nachfrage abnehmen." Es wird der Standpunkt vertreten, daß es notwendig sei bei dem Rückgang der Nachfrage in der Wirtschaft von großen Projekten Abstand zu nehmen.

Hürriyet vom 12.10.81
Weibliche Arbeiter finden schneller Arbeit als Männliche

Die Anzahl der Frauen, denen durch das Arbeitsamt eine Arbeit vermittelt wurde, hat, verglichen mit dem letzten Jahr um 13% zugenommen.
Nach den Angaben des Arbeitsamtes beantragten in den ersten 5 Monaten des Vorjahres 49.331 Frauen eine Arbeit. Im gleichen Zeitraum diesen Jahres erhöhte sich diese Zahl auf 55.640 . Es zeigte sich bei den Mitteilungen von Seiten der Arbeitsplätze an das Arbeitsamt, daß die Zunahme nach Anforderungen von weiblichen Arbeitskräften anhält. Die Zahl der Anforderungen im Zeitraum Januar- Mai des letzten Jahres betrug 24.957, in derselben Periode diesen Jahres 28.204. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres konnten von je 100 Frauen 48 eine Arbeit vermittelt werden.
Bei den Männern konnten je 11 von 100 eine Arbeitsmöglichkeit erhalten;

Hürriyet vom 14.10.81
Es wurde errechnet, daß unsere Auslandsschulden am Jahresende 2,5 Billionen Lira erreichen

Es wurde errechnet, daß am 31.12.1981 der Betrag der Auslandsschulden 19 Milliarden 862 Mio. Dollar (ca. 2,5 Billionen Lira) erreichen wird. Es wurde mitgeteilt, daß außerdem in diesem Jahr 2 Milliarden 439 Mio. Dollar (312 Milliarden Lira) an Auslandsschulden bezahlt werden.
Den Angaben zufolge betrug der Gesamtbetrag der Auslandsschulden der Türkei am Anfang des Jahres 17 Milliarden 775 Mio. Dollar. Hiervon waren 15 Milliarden 336 Mio. lang- und mittelfristige Kredite und 2 Milliarden 439 Mio. kurzfristige. Ein Betrag von 5 Milliarden 361 Mio. Dollar, der aus lang- und mittelfristigen Krediten besteht, wurde noch nicht verwendet. Zusammen mit den in diesem Jahr erhaltenen Krediten und denen, auf die noch gewartet wird (ingsgesamt 2 Milliarden 87 Mio. Dollar) wird der Betrag der Auslandsschulden am 31.12.81 19 Milliarden 862 Mio. Dollar erreichen.

Tercüman vom 14.10.81
In 7 Monaten kamen 193,4 Mio: Dollar an Auslandskapital in die Türkei

Das meiste Auslandskapital der Welt befindet sich in den Ländern Südamerikas. Im Bereich Südeuropa ist Spanien das Land, in dem der größte Betrag an Auslandskapital angelegt ist. In den Ländern Südeeuropas erreichte das Auslandskapital Ende 1978 eine Höhe von 8,7 Milliarden Dollar, das sind 8,5 % des in verschiedenen Ländern angelegten Kapitals.
Spanien nimmt die erste Stelle ein, gefolgt von Griechenland und Portugal; das geringste Auslandskapital befand sich in Gibraltar und Zypern.
In der Türkei befanden sich Ende 1978 450 Mio. Dollar an Auslandskapital. Dieser Betrag entsprach 5,5 % des in Südeuropa befindlichen Auslandskapitals. In den ersten 7 Monaten des Jahres 1981 gelangten 193,4

Mio. Dollar an Auslandskapital in die Türkei. Das Kapital kam aus folgenden Ländern: Westdeutschland, Amerika, Österreich, Bahrein, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Holland Großbritanien, Iran, Schweden, Italien, Japan, Kanada, Kuwait.

Cumhuriyet vom 13.10.81
Özal: 1981 wird es keinen Bedarf nach Auslandshilfe mehr geben

Auf einem Seminar der Industrie- und Handelskammer Antalya mit dem Thema "Möglichkeiten der Erhöhung des Frischobst und Gemüseexports" hielt der Staatsminister und stellvertretende Ministerpräsident Turgut Özal eine Rede. Er sagte: " Die Türkei ist ausgehend von schwierigen Bedingungen in eine ziemlich angenehme Phase eingetreten." " Die Rettung der Türkei liegt in der Erhöhung des Exports und der Deviseneinkünfte." " Unsere Probleme sind noch nicht vollständig gelöst. Wenn diese gute Entwicklung sich jedoch fortsetzt, werden wir 1982 oder spätestens 1983 keinen Bedarf mehr nach Hilfe von anderen Staaten haben."
Um den Export zu erhöhen, müßten die Störungen in der Ausfuhr beseitigt werden. Hier erwähnte Özal die schlechte Situation des Transportsystems in der Luft und zu Wasser. Im Jahre 1981 sei das Nationaleinkommen um 4,4 % gestiegen. Beim Export sei die Türkei unter den letzten drei Staaten gewesen. Als Ergebnis der Bemühungen nach dem 12. September sei das Ansehen der Türkei im Ausland schnell am Steigen ebenso wie die Grafiken.

Internationale Beziehungen

Hürriyet, 05.10.81
"Die Türkei wird noch mehr Kredit bekommen"

Zum Abschluß der Vollversammlungen von der Weltbank und dem Internationalen Währungsfond (IWF) sagte der Vorsitzende der Weltbank, Tom Clausen, zu Hürriyet: "Den Erfolg, den die Türkei in der Wirtschaft erzielt hat, ist beispielhaft. Die Türkei hat in Richtung auf Gesundung der Wirtschaft die notwendigen Maßnahmen eingeleitet. So lange wie das Regierungsprogramm in dieser Form angewandt wird, wird die Weltbank sich bemühen, der Türkei aus verschiedenen Quellen zu helfen. Ich habe mit Özal über die Beziehungen der Weltbank mit der Türkei gesprochen. Die Türkei hat die Probleme erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet. In der folgenden Zeitspanne geht es darum, Investitionen des Privatsektors zu sichern. Wie ich schon Özal mitgeteilt habe, braucht das Zeit."

Hürriyet, 07.10.81
In einem Bericht der NATO wird die Türkei gelobt

Während die Kampagnen der sozialistischen und kommunistischen Mitglieder des Europaparlamentes andauern, wurde in einem Bericht des politischen Ausschusses der NATO mit 15 Mitgliedstaaten voller Lob über die türkische Führung berichtet. Dieser Bericht wird auf der 27. Sitzung in München zwischen dem 12. und 16. Oktober dem Ausschuß vorgelegt. Auf dieser Sitzung werden viele bekannte Politiker sprechen.

Tercüman, 07.10.81
7 der von Deutschland bestellten 27 Hubschrauber kommen im Dezember

Es wurde in Erfahrung gebracht, daß von den in der Bundesrepublik bestellten 29 Hubschraubern 18 eingetroffen sind und weitere 7 im Dezember eintreffen werden. Die Experten sprachen davon, daß die gesamte Zahl der Hubschrauber Mitte 1982 eingetroffen sein wird. Die Regierungskreise haben zur Annäherung an den westlichen Standard bei der Ausstattung der Polizei einen 10-Jahres-Plan ausgearbeitet.

Cumhuriyet, 08.10.81
Der deutsche Kredit wurde bestätigt

Der im Rahmen der OECD-Hilfe gewährte bundesdeutsche Kredit in Höhe von 460 Millionen DM an Wirtschafts- und 130 Millionen DM an Militärhilfe ist nun durch die Veröffentlichung im Amtsblatt offiziell geworden. 130 Millionen DM der Wirtschaftshilfe werden zur Finanzierung von fortsetzungswürdigen Projekten verwendet. Davon entfallen 67,5 Millionen DM auf den Oymapinar-Staudamm, 42,5 Millionen DM auf die Stromkontrollzentren und 14,5 Millionen DM auf die Kohlen- und Thermikenergiezentrale in Elbistan. Die restlichen 330 Millionen DM werden zur Finanzierung der Einfuhr benutzt.

Tercüman, 11.10.81
Die Polizeitautos aus Deutschland wurden dem Präsidium in Istanbul übergeben

Vier der aus Deutschland kommenden Polizeiautos wurden den Unfallteams in Istanbul übergeben. Es handelt sich um Volkswagenbus 2000, die auch in Deutschland von der Polizei benutzt werden. Es sind Spezialanfertigungen, bei denen sich links und rechts die Türen öffnen.

Tercüman, 14.10.1981

Nato-Staaten beschließen Fortführung der Mitgliedschaft der Türkei

Die 27. Vollversammlung der NATO-Staaten hat in München beschlossen, daß die Türkei weiter Mitglied bleibt. Allerdings muß die Delegation sich aufgrund der Bestimmung des §1 Absatz 4 von nun an mit einem Beobachterstatus zufrieden geben. Im § 1, Absatz 4 ist festgelegt, daß die Delegierten Mitglied des nationalen Parlaments sein müssen. Der Vertreter der Türkei, Irfan Özaydinli, protestierte gegen den Beobachterstatus, da ja auch eine Delegation aus der Beratenden Versammlung kommen könne. Dennoch wurde der vorschlag von Dänemark, Großbritannien und Kanada angenommen. Demnach hat die türkische Delegation jetzt nur noch Beobachterstatus.

IMPRESSUM
Türkei Infodienst
V.i.S.d.P. S. Akhan
Rostocker str. 4, 2000 Hamburg 1

ÜBER ABONEMENT BEZIEHBAR!
1 Jahr Abo: 30,-DM Zahlung an:
L.Ulusal Hamburger Sparkasse
Blz: 200 505 50
Kontonr. 1152/ 760 169

Demokratisierung

Milliyet, 04.10.81
Evren: "Es werden immer noch 14.500 Terroristen gesucht

Der Staatspräsident General Kenen Evren gab dem Reporter der Zeitschrift 'Economist', Ken McKenzie, ein Interview, in dem er sagte, daß immer noch 14.500 Terroristen im Lande gesucht werden. Er fuhr fort: "Viele von ihnen haben sich in europäische Länder gerettet. Dort haben sie fast schon ein Asylrecht so gut wie sicher."
In dem Artikel heißt es dann u.a.: "Die Rückgabe der gesuchten Terroristen ist nicht so einfach, wie sich das manche Türken vorstellen. Um die Sicherheit und Zusammenarbeit zu verbessern, denkt die türkische Regierung daran, neben Botschaftern, die in größeren Städten existieren auch 'Sicherheitsattachees' einzusetzen. Dazu bedarf es aber der Zustimmung des Gatgeberlandes."
Im folgenden geht der Artikel auf die Einrichtung der verfassungsgebenden Versammlung ein und führt aus, daß Evren keine Antwort auf die Frage gab, ob die neue Verfassung der Frankreichs aus dem Jahre 1958 ähneln werde. Wörtlich heißt es: "Allerdings möchte Evren der Exekutive mehr Kompetenzen zukommen lassen. Er glaubt, daß die liberale Verfassung von 1961 einer der wesentlichen Gründe für die politische Unzufriedenheit gewesen ist. ... Es scheint klar, daß die Generäle über eine GRÜNDUNG EINER ZENTRALEN PARTEI, die ausgerichtet auf die Prinzipien des Gründers der zeitgenössischen Türkei, Kemal Atatürk, nach dem Westen strebt. Viele Türken sind der gleichen Meinung."

Hürriyet, 04.10.81
Die Einwohnerzahl der Städte stieg in 5 Jahren um 3 Millionen

Die Auswertung der Volkszählung vom 12. Oktober 1980 ergab, daß bei einer Gesamtbevölkerung von 44.736.957 sich 19.645.000 in den Städten aufhalten, das heißt, daß es in den letzten 5 Jahren einen Zuwachs um 2.909.455 Personen in den Städten gegeben hat. Prozentual gesehen hatten die Städte im Osten des Landes den größten Zustrom.

Tercüman, 05.10.81
1982 werden 10.000 neue Leute bei den Sicherheitskräften eingestellt

Nach Auskunft des Innenministeriums wird das Personal der Sicherheitskräfte im kommenden Jahr um 10.000 aufgestockt. Wie weiter verlautete, konnten im letzten Jahr aus verschiedenen Gründen 4.000 Beamte ihren Dienst nicht versehen, ohne daß für sie Ersatz geschaffen werden konnte.

Cumhuriyet, 06.10.81
Änderungen im Zivilgesetz wurden bekanntgegeben

Der Vorsitzende der Kommission zur Änderung des Zivilgesetzes, der Vorsitzende der 2. Kammer des Revisionsgerichtes, Esat Sener, erläuterte Cumhuriyet die Änderungen im Zivilrecht. Die wichtigsten Änderungen des Scheidungsrechtes sind folgende:

1. Der Begriff Familienvorstand wird gestrichen, aber die Frau muß ihr Einkommen auch der Familie zur Verfügung stellen.
2. Im Falle von Geisteskrankheit wird die Dauer des gemeinsamen Lebens auf 1 Jahr verkürzt.
3. Frauen könnnen nicht den Nachnamen ihres verstorbenen oder geschiedenen Gatten weiterführen.
4. Falls notwendig muß die Frau nach ihren finanziellen Möglichkeiten Unterhalt zahlen.

Hürriyet, 10.10.81
Der Typ "POLIZEIONKEL" wird neu geschaffen

Während vor dem Eingriff vom 12. September 1980 niemand wegen der anarchistischen Vorfälle Polizist werden wollte, gibt es auch nach dem 12. September kein größeres Interesse für diesen Beruf. Obwohl 10.000 neue Kräfte in diesem Jahr eingestellt werden sollten, gab es nur 2.500 Bewerbungen. Die Verantwortlichen gaben an, daß sie die Ausbildung der Polizisten nun auf 9 Monate verlängert hätten und mit Abiturienten, die ihren Wehrdienst absolviert haben, der Polizei die alte Ehrfurcht wieder gewinnen und den Typ "Polizeionkel" wieder neu schaffen wollten.

Hürriyet, 13.10.81
Die Sicherheitsorganisation verbraucht zu viele Autos

Wie verlautete, sollen für die Sicherheitsdirektion im kommenden Jahr 2.052 Motorfahrzeuge gekauft werden. Es wurde mitgeteilt, daß sehr viele alte Autos nicht mehr einsatzbereit seien. So wurden im Jahre 1980 878 Autos zu Schrott gefahren. Dafür wurden 971 neue Fahrzeuge gekauft. Außerdem existieren bei den Sicherheitskräften 33 verschiedene Modelle von Fahrzeug. Auch hier soll Abhilfe geschafft werden.

Cumhuriyet 16.10.1981
Mitglieder der beratenden Versamlung wurden bekanntgegeben

Die Namen der 160 Mitglieder der beratenden versammlung wurden zusammen mit den Eröffnungsformalitäten bekanntgegeben. Die überwiegende Zahl der Mitglieder sind. Dann folgen
Juristen 32
Ingenieure 26
pensionierte Soldaten 22
Lehrkräfte 21
und Wirtschaftler 20
von den 160 Mitgliedern sind 5 Frauen.

WDR (4) 16.10.1981
Varlik Özmenek teilt mit:

Alle Parteien, deren Aktivitäten am 12.09.1980 eingestellt wurden, sind heute aufgelöst worden. Mit dem heute durch den NSR veröffentlichten gesetz wird die Schließung alle politischen Parteien angeortnet und die Übergabe allen Besitzes der Parteien an die Staatskasse beschlossen. Das, was durch Atatürk der Republikanischen Volkspartei überlassen worden war, wurde an das Sekratariat des Staatspräsidenten übergeben.

BRD

Hürriyet,04.10.1981
... Aber den Anarchisten öffnen sie den Schoß...
ZWEI TODESKANDIDATEN RETTETEN IHR LEBEN IN DEUTSCHLAND

Eine Lösung im Falle der Auslieferung von zwei Terroristen, die in der Bundesrepublik festgenommen wurden, an die Türkei, scheint ausweglos zu sein. Wie auch in anderen westlichen Ländern gibt es in der Bundesre-

publik keine Todesstrafe. Aufgrund der Vereinbarung des Europarates hat ein Land, in dem es keine Todesstrafe gibt, das Recht, die Auslieferung eines Täters zu verweigern, wenn die antragstellenden Regierung keine Garantie der Nichtvollstreckung der Todesstrafe gibt.
Zwischen beiden Regierungen ist es zu langen Briefwechseln gekommen. Es wurde sogar der Vorschlag gemacht, die Terroristen in Deutschland zu bestrafen, da die türkische Regierung nicht 'in die Gerichtshoheit eingreifen konnte, d.h. nicht versichern konnte, daß die Gesuchten nicht hingerichtet werden. Aber auch dieses Angebot konnte aus juristischen Gründen nicht akzeptiert werden.
Außer den zwei festgenommenen Terroristen wurde ein weiterer Terrorist, gegen den keine Todesstrafe gefordert ist, in die Türkei geschickt. In alllen Fällen wurden aber keine Namen veröffentlicht. Des weiteren werden noch 15 Personen, 11 davon wegen Mord in der Bundesrepublik gesucht. Ihre Namen sind:
Rifat Yildirim, Isa Armagan, Mehmet Sener, Mehmet Izci, Ismail Hakki Süleymanoglu, Erkan Alashakim, Muhammet Cakir, Ömer Üyan, Aydin Telli, Ismet Murat Güler, Osman Haci Kara, Ali Yildirim, Mehmet Gündogdu, Oktay Yildirimer.
Auch bei ihnen besteht die Befürchtung, daß sie nicht ausgeliefert werden, falls sie gefaßt werden sollten. Die türkischen Behörden beobachten mit Sorge, daß diese Personen durch einige Organisationen geschützt werden.

Hürriyet, 05.10.1981
Der 'alte Freund' dreht den Türken jetzt wie ein treuliser Gefährte den Rücken zu

AUCH SCHMIDT RÜMPFTE DIE NASE

Dies ist, was der Bundeskanzler den türkischen Jugenlichen gesagt hat: 'Sie müssen entweder Deutsche werden oder in ihre Heimat zurück.'

Auf einer Gewerkschaftstagung in Bayern beunruhigte Helmut Schmidt die Türken:
' Die ausländischen Arbeitnehmer haben jahrelang in unserem Lande sehr gut gearbeitet. Wir sind mit ihnen sehr zufrieden. Allerdings kann ein Deutschland mit 60 Millionen nicht noch 4 Millionen Ausländer aufnehmen. Wur müssen Mittel finden, wie wir diese Gemeinschaft auf ein vernünftiges Maß reduzieren. In diesem Sinne müssen die Vertreter der zweiten Generation der Ausländer, d.h. die Kinder und Jugendlichen, entweder Deutsche werden oder aber in ihre Känder zurückkehren.'

Hürriyet, 06.10.1981
Als Problemfilm sendeten sie einen Sexbericht
(Yilmaz Övünc)

Im deutschen Fernsehen konnten wir wieder einen Film über uns verfolgen. Frauen, die durch ihre Verhältnisse zum Selbsmord getrieben wurden. Wer weiß, was die Deutschen bei diesen Szenen gedacht haben. Die Filmemacher fanden interessante Personen für die Mattscheibe. So eine Person, die sich durch den Untertitel als türkischer Arzt zu erkennen gab und unverheirateten Mädchen die Schamhaut wieder zusammennähte. Jugendliche vor der 'peep show', ein Mann, der sagte: 'Türkische Frauen arbeiten, die islamischen Frauen arbeiten nicht., Türken gehen ins Lokal, Mohammedaner in die Moschee..''

Nun dieser Film sollte große Probleme erhellen. Er sollte den in Deutschland lebenden Türken nützen. Aber die Filmemacher haben unseres Erachtens einen Fehler gemacht. Sie haben den falschen Titel gewält. Hätte sie es "Der Sexbericht der Türken in Deutschland" genannt, hätten sie noch mehr Zuschauer gefunden. Aber als Problemfilm ? Ohjemine, da lachen ja die Hühner...

Hürriyet, 10.10.1981
Späth auf einer Pressekonferenz: "Wir können nicht dulden, daß die Zahl der Türken Steigt"

Der Ministerpresident von Baden;Württemberg,Lothar Späth, gab auf einer Pressekonferenz in Bonn an, daß die Beschlüsse gegen den Zustrom neuer Ausländer aus einer Türken- bzw. Ausländerfeindlichkeit herrührten und sagte: "Es ist unser Ziel, die Zahl der Ausländer, die in unserem Bundesland die Grenze erreicht hat, einzufrieren und die vorhandenen Probleme lösen, bevor sie mehr werden.
Die Maßnahmen führte er wie folgt auf:
- Rückkehrerleichterungen (z.B. Berufsschulen im Heimatland)
- Man kann unmöglich alle politisch Verfolgten aufnehmen
- Einbürgerungsmöglichkeit bei 2. und 3. Generation
- Nationalklassen
- Verhinderung von Scheinehen

Hürriyet, 07.10.1981
Frau Funcke beruhigte die verunsicherten Türken

Auf einem Seminar der evangelischen Kirche nahm die Ausländerbeauftragte der Bundesregierung, Frau Lieselotte Funcke, Stellung zu den jüngsten Beschlüssen der Innenministerkonferenz der Länder geben werde, nach dem die Ausländer die freie Wahl zwischen Ausreise, Verbleib und Einbürgerung haben werden. Durch dieses neue Gesetz würden dann die unterschiedliche Behandlung durch Behörden und Polizei aufhören. So wird dieses Gesetz auch die 2. und 3. Generation in stärkerem Maße absichern. Frau Funcke behauptete in Bochum, daß die Ausländerfeindlichkeit zum großen Teil aus den 'Religionsunterschieden' herrühre. Sie forderte die türkischen Lehrer auf, auch den Religionsunterricht für die mohammedanischen Kinder mit in das Programm aufzenehmen.

Tercüman, 14.10.1981
2 Mörder von Halil Tireli wurden in Izmir gepaßt

2 mutmaßliche Mörder von Halil Tireli, der in Reutlingen ermordet wurde, sind in Izmir gefaßt worden. Laut Auskunft von Akajans handelt es sich dabei um den 27 jährigen Mustafa Anitli und den 31 jährigen Hüseyin Boyaci. In ihrer ersten Vernehmung sagten sie, daß sie den Mord auf Aufforderung durch den in Deutschland inhaftierten Ismet Sentürk begangen hätten.

Tercüman, 15.10.1981
Außenminister Genscher kommt im November in die Türkei

Es wurde bekanntgegeben, daß der bundesdeutsche Außenminister Hans-Dietrich Genscher am 5. und 6. November zu einem offiziellen Besuch in der Türkei aufhalten wird. Politische Kreise in Bonn interpretieren den ersten Besuch eines westlichen Außenministers nach der Machtübernahme der Militärs als Beweis der Rückkehrbereitschaft der Militärs zur Demokratie für die europäischen Hauptstädte.

Tercüman, 15.10.1981
Prof. Neumark: 'Die Anarchisten deren Aktionskraft in der Türkei nach den 12. September beendet ist, rauben jetzt uns in Deutschland die Ruhe'

Der 81 jährige Professor Neumark, der zu zeiten Ata-

türks das türkische Steuergesetz vorbereitete und als Gastprofessor zwischen 1933 und 1952 in Istanbul tätig war, sprach auf einer Veranstaltung des Deutsch-Türkischen Kulturzentrums in Istanbul. Neben einer Kritik der neuen Steuergesetzgebung bedauerte die Veränderungen der türkischen Sprache. Außerdem sagte er:
'Die türkischen Anarchisten, die nach dem eingriff vom 12. September keine Vorfälle provozieren und Aktionen durchführen können, mischen sich jetzt unter die türkischen Arbeiter in Deutschland und rauben uns unsere Ruhe. Das beunruhigt uns sehr'.

Tercüman 16.10.81
In Bonn wird morgen "Demonstration der Nationalen gemeinsamkeit und verbundenheit mit der Demokratie" gemacht

Am 17. Oktober wird in Bonn diese Demonstration staatfinden, zu der laut Polizeimeldungen 20.000 Teilnehmer erwartet werden. Die Demonstration beginnt um 13 Uhr an der Josefshöhe

Menschenrechte

a) Hinrichtungen

10 Hinrichtungen durch den Strang seit dem 12.9.1980 (davon 8 Linke und 2 Rechte)

b) Todesurteile

Keine weiteren Todesurteile seit dem 18.9.1981. Vom 12.9.1980 bis zum 17.10.1981 86 Todesurteile.

c) Anträge auf Todesstrafe

1.10.81	2 Linke	in Ankara
2.10.81	4 Linke	in Istanbul
2.10.81	15 Schmuggler	in Izmir
4.10.81	1 Linker	in Istanbul
6.10.81	6 Linke	in Izmir
7.10.81	7 Linke	in Istanbul

Vom 12.9.1980 bis zum 13.10.81 wurden insgesamt 2.504 Anträge auf Todesstrafe gestellt (davon 406 gegen Rechte).

d) Prozesse

Cumhuriyet, 1.10.81
In Ankara wurde gegen 73 Mitglieder von GENEL-IS Anklage erhoben

Die Militärstaatsanwaltschaft in Ankara hat gegen 73 Angehörige der Gewerkschaft Genel-Is (Mitglied in DISK) ein Verfahren eröffnet. Die Angeklagten werden beschuldigt, am 2. Mai 1980 gegen die Verfügung Nr. 32 der Kriegsrechtskommandantur verstoßen und einen illegalen Streik durchgeführt zu haben.

Cumhuriyet, 1.10.81
Anwältin angeklagt

Vor der ersten Kammer des Militägerichts in Ankara wurde nun der Prozeß gegen die Anwältin Gülseren Dönmez, die in der Anwaltskammer in Samsun eingetragen ist, eröffnet. Ihr wird vorgeworfen, am 21. Juli 1981 des normalen Gefängnisbetrieb behindert und die Gefangenen zum Hungerstreik aufgefordert zu haben, in der Absicht, daß die Gefängnsiverwaltung ihren Aufgaben nicht mehr nachkommen kann.

Tercüman, 5.10.81
Lehrer, die sich am Boykott 1979 beteiligten, werden im Amtsblatt gesucht

16 Lehrer, die sich im Jahre 1979 im Kreis Aybasti der Provinz Ordu beteiligt haben, werden per Anzeige im Amtsblatt gesucht. Da ihre Anschriften nicht ermittelt werden konnten, gab es auch keine Möglichkeit, ihnen die Urteile des Direktorats über die Vorfälle zwischen dem 29. und 30. November zuzustellen.

Tercüman, 5.10.81
Der Leiter der zeitgenössischen Bühne wurde inhaftiert

Bei der Durchsuchung des Kulturzentrums der zeitgenössischen Bühne in Ankara wurden sehr viele verbotene Schriften und separatistische Dokumente beschlagnahmt. Wie zu erfahren war, wurde der Sohn der ehemaligen Vorsitzenden der Frauenvereinigung der CHP, Aydin Gürpinar, festgenommen. Seine Vernehmung dauert an.

Tercüman, 5.10.81
Ohne zur Arbeit zu erscheinen, wurde Gazioglu 4 Jahre lang Gehalt gezahlt.

Bei der Stadtverwaltung Ankara wurde ein Skandal in Höhe von 122.958.656 Lira aufgedeckt. Die Anzahl der Untersuchungsakten ist auf 152 gestiegen. Es wurde mitgeteilt, daß vor dem 12. September 1980 Parteiangehörige im Beamtenstatus geführt worden sind. Der Vorsitzende von TÖB-DER Gültekin Gazioglu wird als stellvertretender Direktor des Veteninariats seit dem 15.11. 1976 bis zum 14.4.1980 aufgeführt. In dieser Zeit wurde ihm Gehalt gezahlt, ohne daß er zur Arbeit erschien. Weiter wurde ihm mitgeteilt, daß 21 Personen als hohe Beamte geführt worden sind, ohne eine Beschäftigung in der Stadt zu haben.

Cumhuriyet, 6.10.81
Im Verfahren gegen die APOCULAR wurde Mustafa Kilic freigelassen.

Der ehemalige Staatsminister, der im Verfahren gegen die Apocular angeklagt ist, wurde freigelassen. Im Prozeß vor dem Militärgericht in Diyabakir wurden die Zeugenaussagen vom ehemaligen Innenminister Irfan Özaydinli und Hasan Fehmi Günes, sowie vom ehemaligen Justizminister Mehmet Can verlesen. In der Aussage von Bülent Ecevit wird auf die Amtszeit von Mustafa Kilic von 1978 bis 1979 eingegangen.
„Während seiner Dienstzeit als Staatsminister hat Mustafa Kilic mir mehrere Male seine Sorge über die anarchistischen Vorfälle in der Süd-Ost-Region, insbesondere in Hilvan und Urfa mitgeteilt und um Gegenmaßnahmen gebeten. Da er uns aus diesem Grund mehrfach gewarnt hat, muß ich mich bei ihm bedanken. Auch der aus der gleichen Region als Parlamentarier gewählte Celal Paydas teilte uns seine Bedenken mit und verfolgte die Gegenmaßnahmen. Ich glaube nicht, daß Mustafa Kilic den Apocular geholfen hat."
Die Aussagen der anderen Minister bestätigen die von B. Ecevit gemachten Angaben. Die Angeklagten verzichteten auf einen Kommentar zu den Aussagen. Nachdem sich die Kammer beraten hatte, wurde beschlossen, daß die Klage mit dem Verfahren gegen die PKK vereinigt werden soll, Mustafa Kilic aus der Haft entlassen wird, die Angeklagten Achmed Türk und Celal Paydas nicht zu den Verhandlungen erscheinen brauchen, und daß man auf die Aussage des nicht erschienenen Celal Bucak verzichten kann.

Cumhuriyet, 7.10.81
Necmettin Erbakan wurde erneut festgenommen

Necmettin Erbakan, der ehemalige Vorsitzende der MSP wurde vom Militärstaatsanwalt zu einer erneuten Aussage aufgefordert. Die Bandaufzeichnungen der Versammlungen in Sakarya hat neues Beweismaterial erbracht, zu dem Erbakan gehört werden soll. Auf Wunsch der Staatsanwaltschaft wurde ein Haftbefehl gegen Necmettin Erbakan ausgestellt. Ihm wird vorgeworfen, gegen den Laizismus und § 163 verstoßen zu haben. Am 24. Juli waren alle in dieser Sache angeklagten Parteimitglieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Tercüman, 8.10.81
Gegen 517 Universitätsangehörige der Ägäis-Universität wurde ein Verfahren eröffnet.

Gegen 517 Lehrbeauftragte, Studenten und Beamte der Ägäis-Universität in Izmir wurde ein Verfahren eröffnet, da sie sich an anarchistischen Umtrieben beteiligt haben sollen.

Cumhuriyet, 12.10.81
Das Verfahren gegen 600 Beschuldigte von DEV-YOL wird Ende Dezember eröffnet.

Es wurde in Erfahrung gebracht, daß die Vorbereitungen von 11 Staatsanwälten im Verfahren gegen mehr als 600 Beschuldigte der Organisation DEV-YOL, zu denen auch die führenden Kader gehören Ende Dezember zur Eröffnung des Verfahrens führen werden. Den Angeklagten werden 362 Mordfälle zur Last gelegt. Die Militärstaatsanwaltschaft hat gegen 5 Beschuldigte einer linken Organisation mit Anträgen zwischen ein und 21 Jahren ein Verfahren eröffnet. Im Verfahren gegen M. Erdogan und G. Tastan vor der dritten Kammer des Militärgerichtes in Ankara die Mitglieder von Halkin Kurtulusu, einem Teil der Revolitionären Kommunistischen Partei der Türkei sind, wurden laut § 168 /2 zwischen und 5 und 15 Jahren Haft gefordert.
Auf der anderen Seite wurde gegen M.O. Tugtas, F. Sentürk, K.M. Yildiz, die als Angehörige der illegalen Organisation Devrimci Yol Parolen auf die Straße geschrieben haben sollen, wurde das Verfahren mit beantragten Haftstrafen zwischen ein und 21 Jahren gefordert.

Cumhuriyet, 12.10.81
Im Falle des Chefredakteurs von ‚ARAYIS', Duru wurde das begründete Urteil veröffentlicht.

Die Begründung für das Urteil gegen den Chefredakteur der Zeitschrift Arayis Nahit Duru wurde jetzt veröffentlicht. Er war wegen Verstoßes gegen die Mitteilung Nr, 52 zu 2,5 Monaten Haft bestraft worden. In dem Artikel ‚Politische Show' vom 22.8.81 wurde gegen die Mitteilung Nr. 52 des Nationalen Sicherheitsrates verstoßen. Im einzelnen heißt es in der Urteilsbegründung: „ In der Nummer 27 des Magazins ‚Arayis' wird in dem Artikel unter der Überschrift ‚Politische Show' die Mitteilung Nr. 52 des NSR kritisiert, ausgesagt, daß hierdurch den politischen Kräften im klassischen Sinne politische Betätigung untersagt wird und gesagt, daß zwar manchen Personen politische Betätigung erlaubt sei, den alten politischen Kräften dieses Recht jedoch genommen werde und es klar sei, daß aufgrund der Tatsache, daß diese Politiker nicht in die beratende Versammlung aufgenommen werden, dieses Gremium die Showbühne für pensionierte Akteure wird."

In dem Artikel war das Wort Akteure fälschlicherweise als Soldaten ausgedruckt worden (Ähnlichkeit in der türkischen Sprache, t.i.) In der Begründung warum die Haftstrafe nicht in eine Geldstrafe verwandelt wurde, heißt es: „Laut § 16 des Pressegesetzes hat die Kammer den Angeklagten als Urheber des Artikels anerkannt und das Presserecht angewandt. Danach war der Verantwortliche Chefredakteur mit einer Haftstrafe und nicht mit einer Geldstrafe zu belegen."
Da es keine Möglichkeit auf Revision dieses Urteils gibt, wollen die Anwälte von Nahit Duru sich an den Justizminister wenden.

Cumhuriyet, 14.10.1981
Ecevit wegen 4 reden angeklagt

Der ehemalige Ministerpräsident mußte sich jetzt wegen 4 Reden vor der 4. Kammer des Strafgerichtes Ankara verantworten. Die Angelegenheit wurde zur Entscheidung über die Zuständigkeit (von Militär- oder Zivilgericht) an die Kriegsrechtskommandantur geschickt.
In der Anklageschrift wird Ecevit Beleidigung der ideellen Persönlichkeit der Regierung vorgeworfen. So soll er am 20.10.1975 'Unterdrückte CHP-Regierung' ' Arme Regierung' gesagt, am 12.02, 1976 Betrug im Jahresprogramm unterstellt, in der Rede vom 18.04 1976 'Jede Art von Reaktion hat sich verbündet' 'Faschistische Regierung' und am 18.08 1976 'Ein primitiven nieder Verrat' gesagt haben.

Wegen 4-fachen Verstoßes gegen § 159/1 und §173 letzte Absätze werden für Ecevit zwischen 4 und 24 Jahren Zuchthaus gefordert.

Tercüman, 15.10.1981
Staatsanwalt forderte Freispruch für Erbakan im Heroinprozess

Der Prozeß wegen Herionschmuggel, an dem auch die MSP—Politiker Erbakan und Adak beteiligt sein sollen, ging vor der 3. Kammer des Strafgerichtes weiter.

Die schriftliche Aussage des in Deutschland inhaftierten wurde verlesen. Darin hieß es, daß Erbakan nicht beteiligt sei. Daraufhin forderte der Staatsanwalt Freispruch. Schon vorher war Erbakan in dieser Angelegenheit freigesprochen worden. Das Revisionsgericht hatte dieses Urteil jedoch verworfen.

Milliyet, 15.10.1981
8 Jahre, 9 Monate für Redakteur

In Istanbul wurde Erhan Tuzgan, der Chefredakteur von 'Genclik Dünyasi' (Welt der Jugend) zu 8 Jahren und 9 Monaten Haft wegen Kommunispropaganda verurteilt.

Cumhuriyet 15.10.81
Laut Türkes ist die Anklageschrift "Marxistisch"

In seiner Antwort auf die Anklageschrift sagte Türkes, daß sie in einem "haltlosen und marxistischen geist geschriben" ist. In ihr wird "mit Lügen und Betrug gearbeitet". Auf protest des Staatsanwaltes wegen Beleidigung wurde Alpaslan Türkes zur Ordnung gerufen. In dem Verfahren wurden insgesamt 285 Angeklagte aus Adana, Istanbul, Balikesir, Izmir, Bafra und Erzurum vom Hauptverfahren abgetrennt, wodurch jetzt nur noch 301 Angeklagte vor der 1. Kammer des Militärgerichtes in Ankara verbleiben.

Tercüman 16.10.81
Im "MHP-Prozeß" legten 2 Richter das Amt nieder

Nach der Verlesung der Anklageschrift unterbreiteten verschiedene Anwälte Änderungsanträge und Türkes begann mit der Verlesung seiner 200-seitigen Antwort. Der Verteidiger Nadir Latif erinnerte daran, daß die Anklageschrift von 5 Staatsanwälten vorbereitet, aber nur

von einem unterschrieben wurde. Er wollte wissen, ob die übrigen Staatsanwälte als "Angestellte/Diener" gearbeitet hätten. Dieser Ausdruck wurde von der Staatsanwaltschaft als Beleidigunug gewertet und Haftantrag gegen den Anwalt gestellt.
Daraufhin zog sich das Gericht zur Beratung zurück. Nach der Beratung legten die Richter Vural Özenirler und Ali Fahir Kayacan ihr Amt nieder. Über den Haftantrag gegen Nadir Latif wird die nächste Kammer entscheiden.

e) Festgenommene

Zwischen dem 3.10.81 und dem 13.10.81 wurden bei mindestens 3 Operationen insgesamt 123 Personen festegenommen.

f) Tot aufgefundene

13.10.81 1 lybanesischer Tourist

g) Erschossene

1.10.817	7 Tote	Entführer von LKWs

Milliyet, 1.10.81
Während unser Fahrer gerettet wurde, wurden 7 Terroristen getötet

Die irakischen Sicherheitskräfte gaben an, daß bei Auseinandersetzungen zwischen den Entführern von TIR-LKWs und den Sicherheitskräften an der Grenze der Türkei insgesamt 7 Terroristen ermordet wurden und 4 weitere lebend gefaßt wurden. In der Grenzstadt Habur wurde der Vorfall in unterschiedlichster Weise kommentiert. Einige hohe Beamte gaben an, daß der Vorfall eine Aktivität von einigen ethnischen Gruppen sei, die gegen Saddam Hüseyin im Nachbarland kämpften. Die kurdischen Aktivisten beabsichtigten, das Verhältnis zwischen der Türkei und dem Irak zu stören und damit das einzige Tor zum Westen schließen lassen wollten.
Es gab aber auch Personen, die diese Meinung nicht teilten und behaupteten, daß diese Aktion von Aktivisten von Apocular und TIKKO durchgeführt worden sei. Der irakische Hauptmann, der unsere Fahrer übergab, meinte, daß diese Aktion von den Pesmergen des Barzani und der kommunistischen Partei des Iraks durchgeführt worden ist.

Vom 12.9.1980 bis zum 13.10.1981 483 Erschossene.

Tercüman, 3.10.1981
75% Abnahme bei anarchistischen Vorfällen

Die Zahl der anarchistischen Vorfälle im letzten Jahr wurde mit 5.792 angegeben. Hiervon konnten 2.340 keiner politischen Ausrichtung zugeordnet werden. 3.411 wurden von linken und 106 von rechten Gruppierungen durchgeführt. 115 Vorfälle gehen auf das Konto von seperatistischen Gruppierungen (die richtige Summe muß demnach 5.971 heißen; t.i.)
Desweiteren wurde mitgeteilt, daß seit dem 12.9.80 gegen 55 linke, 13 separatistische und 5 rechte Organisationen Verfahren eröffnet wurden. Bei den Vorfällen verteilen sich die unterschiedlichen Aktionen wie folgt:

2.959	Plakate und Flugblätter
1.133	Überfall und Raub
640	bewaffnete Überfälle
330	Sprengstoffanschläge
57	Studentenaktionen
50	Demonstrations-Widerstand
803	sonstige Aktionen

Bei den Vorfällen in einem Jahr sind 533 getötet und 719 Personen verletzt worden. Bei den Operationen wurden im letzten Jahr in hoher Zahl Militante festgenommen. Derzeit befinden sich noch 3.731 Personen in vorläufiger und 24.300 Personen in Untersuchungshaft. Die Zahl der Aktivisten, deren Verfahren abgeschlossen ist und die verurteilt wurden, beläuft sich auf 1.898.

h) Folter

Cumhuriyet, 3.10.81
Die Beschuldigten lehnten ihre Aussagen bei der Polizei ab

Am 21. September wurde das Verfahren gegen die mutmaßlichen Mörder des ehemaligen Ministerpräsidenten Niaht Erim und den stellvertretenden Polizeidirektor von Istanbul, Mahmut Dikler, fortgeführt. Laut den Prozeßprotokollen sind die Aussagen von zwei Beschuldigten wie folgt:
Aslan Sener Yilderim: „Nach meiner Festnahme wurde ich zum ersten Kommissariat gebracht. Die ganze Zeit, die ich hier war, wurde ich verschiedener Arten von Folter unterworfen. In diesem Zusammenhang wurde ich an Händen und Füßen an der Decke aufgehängt. Es wurde gesagt, daß man uns umbringen werde. An einem Tag hat man uns mit verbundenen Augen zu einer Stelle gebracht, die ich als Meeeresufer identifiziert habe. Dort sagte man, daß man uns umbringen werde. Wir wurden wieder zum ersten Kommissariat gebracht. Sie sagten uns bei der fortdauernden Folter, daß Zeki Yumurtaci, Mehmet Selim Yüce und Ahmet Karlangac umgebracht wurden und wir auch getötet werden, wenn wir nicht die gewünschte Aussage machten. In dieser Zeit kam eine Person auf das Kommissariat, die auch gefoltert wurde. Einige Zeit später bot man uns seine Kleidung zum Anziehen an. Wir lehnten ab. Daraufhin sagten sie, daß er diese Kleidung nicht mehr brauche. Dadurch verstanden wir, daß er zu Tode gefoltert worden ist. Ich beantrage, daß diese Vorfälle der Staatsanwaltschaft mitgeteilt und untersucht werden. Auf diese Weise wurden wir gezwungen, die auf dem ersten Kommissariat geschriebenen Aussagen zu unterschreiben. Es sind alles Aussagen, die erfoltert wurden. Danach wurden wir dem Militärstaatsanwalt in Selimiye und dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Da man uns drohte, weiter zu foltern und uns zu töten, wenn wir nicht die gewünschten Aussagen machen, haben wir solche Aussagen gemacht. Deshalb akzeptiere ich meine Aussage bei der Polizei nicht. Ich habe Mahmut Dikler und seine Leibwache nicht umgebracht und erkanne die Anklage nicht an."

Aslan Tayfun Özkök (ehemaliger Ruderer aus der Nationalmannschaft): „Ich akzeptiere die Vorwürfe nicht. Als Ergebnis des Überfalls auf unsere Wohnung wurde ich am Fuß verletzt, der andere Fuß ist gebrochen. Auf diese Weise wurde ich zur Polizei geschleppt. Wie meine Freunde schon ausgesagt haben, wurden wir dort eine lange Zeit gefoltert. Es wurden verschiedene Foltermethoden angewandt. Sie haben unsere Aussagen nach dem Drehbuch, daß wir sowieso die vorgeworfene Tat begangen haben und aufgehängt werden, unter Druck erzwungen. Ich habe die mir zur Last gelegten Taten nicht begangen und akzeptiere die Vorwürfe nicht."
Daraufhin wurde ihm seine polizeiliche Aussage vorgelesen.

„Wie ich gerade gesagt habe, akzeptiere ich diese polizeiliche Aussage nicht, da sie unter Druck und Folter erzwungen wurde."
Dann führte er fort: „Als wir festgenommen wurden, hatten wir Geld bei uns. Das wurde trotz unserer Bitte nicht ins Protokoll aufgenommen. Als wir später fragten, warum nur unsere Ausweise aufgeführt seien, wurde uns gesagt, daß wir kein Geld dabei gehabt hätten. Mit einem solchen Drehbuch werden wir nun angeklagt. Aus diesem Grund sind die polizeilichen Aussagen nichtig."